

1. Februar 2017, 20.00 Uhr

Overkill der Kommunikation

Wer kennt sie nicht? Die Bilder von Heranwachsenden, die, mit gesenktem Kopf auf ihr Smartphone starrend, durch die Fußgängerzonen laufen? Das Pärchen im Restaurant, das über sein Mobiltelefon mit „Freunden“ nah und fern korrespondiert ohne sich auf das direkte Gegenüber einzulassen?

Aus der Welt der Berufstätigen ist die Internet-Kommunikation nicht mehr wegzudenken – sei es durch allgegenwärtige Emails, oder in Form allzeitiger Erreichbarkeit. Auch bei der Suche nach Informationen beruflichen Art oder zur Freizeitgestaltung - Internetnutzung suggeriert die „zeitgleiche Teilhabe an Welterfahrung“ (DER SPIEGEL), und zwar überall und jederzeit. Wer möchte sich dieser Teilhabe verweigern, seine sozialen Kontakte mutwillig beschneiden, sich aus der Netzgemeinschaft verabschieden?

Aber was ist der Preis permanenter Teilhabe? Wie gehen wir mit der Lawine unübersichtlicher Informationen um und was geschieht mit uns, wenn die virtuelle die face-to-face-Kommunikation immer mehr ersetzt, wenn Gefühle vermehrt mit Icons ausgedrückt werden und sich das Ansehen einer Person nach der Zahl ihrer Follower bemisst?



Nächster Anstoß: Mittwoch, 26.4.2017

Fake news machen Politik

www.anstoesse.ekido.de



Mittwoch, 1. Februar 2017, 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 21a

Overkill der Kommunikation

Diskussion mit

Andreas Menge-Altenburger

Fachstelle Sucht Villingen-Schwenningen

Prof. Stefan Selke

Hochschule Furtwangen

Sebastian Pantel

Onlineredaktion des Südkuriers

Christian Hohlfeld

Internet-Dienstleister, digital native

